

>> Wie geht es nach der Operation weiter?

Wie nach jedem Eingriff ist auch bei der Vasektomie für ein bis zwei Tage Schonung anzuraten. Der Operationsbereich sollte regelmäßig gesäubert werden, um eine ungestörte Wundheilung zu ermöglichen. Die von uns verwendeten Fäden sind selbst auflösend. Nach etwa sechs Wochen wird eine erste Kontrolluntersuchung erfolgen, um festzustellen, ob sich noch Spermazellen in der Samenflüssigkeit befinden.

>> Empfinde ich nach der Vasektomie weiter Lust?

Da nur die Samenleiter durchtrennt werden, bleibt der Sexualhormonhaushalt unverändert. Somit ist ein erfülltes Liebesleben weiterhin möglich.

>> Wer trägt die Kosten für die Vasektomie?

Im Zuge der Gesundheitsreform 2004 ist die Leistung der Sterilisation aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung gestrichen worden. Auch Privatversicherte müssen die Sterilisationskosten nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) selbst tragen. Nur falls eine Sterilisation aus Krankheitsgründen erforderlich ist, wird diese erstattet.

Sprechen Sie mit uns

Urologische Gemeinschaftspraxis Friedrichshafen

Dr. med. Claus Friedrich Fieseler, Alfred Heinrich,
Dr. med. Eberhard Köhler, Dr. med. Carsten Sippel MHBA

Angestellte Fachärzte

Dr. med. Wilhelm Esser-Bartels, Steffen Kohn,
Dr. med. Wolf-Dieter Laudon

Fachärzte für Urologie

Spezielle Urologische Chirurgie, Andrologie, Proktologie,
Medikamentöse Tumortherapie, Palliativmedizin

Röntgenstraße 14
88048 Friedrichshafen
Tel.: 07541 3873-0
Fax: 07541 3873-3650
praxis@urologie-fn.de
www.urologie-fn.de

Sprechstunde (in der Praxis)

Montag: 8 - 12 Uhr
Dienstag: 8 - 12 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 12 Uhr
Freitag: 8 - 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung

www.vasektomie-experten.de / www.vasektomie-friedrichshafen.de

Das Ärzte-Team



Dr. Wilhelm Esser-Bartels



Dr. Claus F. Fieseler



Alfred Heinrich



Steffen Kohn



Dr. Eberhard Köhler



Dr. Wolf-Dieter Laudon



Dr. Carsten Sippel MHBA

Sekretariat



Praxisleitung

Frau Elke Heinzler
Tel.: 07541 3873-0
Fax: 07541 3873-3650
heinzler@urologie-fn.de



Chefartzekretariat

Frau Melanie Strobel
Tel.: 07541 96-1591
Fax: 07541 96-1638
m.strobel@klinikum-fn.de

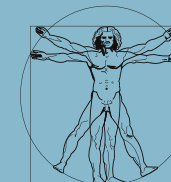


Urologische Gemeinschaftspraxis Friedrichshafen

Facharztpraxis für Urologie,
Kinderurologie und
urologische Onkologie



Die Sterilisation des Mannes – Vasektomie



Röntgenstraße 14
88048 Friedrichshafen
Telefon: 07541 3873-0
Fax: 07541 3873-3650
praxis@urologie-fn.de
www.urologie-fn.de



Information

Die Sterilisation des Mannes – Vasektomie

Die Sterilisation des Mannes (Vasektomie) ist die sicherste Methode zur Verhinderung einer ungewollten Schwangerschaft und wird von uns ambulant durchgeführt.

Komplikationen sind selten, eine Wiederherstellungsoperation ist grundsätzlich möglich.

- 1. Vor dem Eingriff genau überlegen**
- 2. Was passiert bei der Vasektomie?**
- 3. Verhütung – wie sicher ist die Vasektomie?**
- 4. Ab wann besteht Unfruchtbarkeit?**
- 5. Wo verbleibt das weiter produzierte Sperma?**
- 6. Was passiert mit der Potenz?**
- 7. Kann die Vasektomie rückgängig gemacht werden?**
- 8. Beeinträchtigende Folgen der Vasektomie**

Vor der Vasektomie

1. Vor dem Eingriff genau überlegen

Der operative Eingriff zur Sterilisation des Mannes (Vasektomie) ist ein auf dauerhafte Unfruchtbarkeit angelegter Eingriff. Deshalb sollte der Entschluss zur Vasektomie nur dann getroffen werden, wenn neben der abgeschlossenen Familienplanung alle möglichen Änderungen der persönlichen Verhältnisse bei den Überlegungen Berücksichtigung gefunden haben. Der zur Vasektomie entschlossene Patient muss sich darüber im Klaren sein, dass er sich nach erfolgter Vasektomie zur Wiedererlangung seiner Zeugungsfähigkeit einem erneuten operativen Eingriff unterziehen muss.

2. Was passiert bei der Vasektomie?

Die Vasektomie wird von uns ambulant in der Regel in örtlicher Betäubung durchgeführt. Während des Eingriffs treten normalerweise nur geringe Schmerzen auf. Nach einer kleinen Eröffnung der Haut des Hodensacks werden beide Samenleiter durchtrennt und ein Teilstück des rechten und linken Samenleiters entfernt. Anschließend werden die Enden der Samenleiter verschlossen. Der Samentransport ist danach unterbrochen.

3. Verhütung – wie sicher ist die Vasektomie?

Die Vasektomie ist die sicherste Verhütungsmethode und der Verhütung mit der „Pille“, Kondomen, „Spirale“, o. ä. überlegen.

Nach der Vasektomie

4. Ab wann besteht Unfruchtbarkeit?

Nach der Vasektomie können noch mehrere Monate lang befruchtungsfähige Spermien in der Samenflüssigkeit vorhanden sein. Deshalb ist noch eine zusätzliche Verhütung erforderlich. Erst wenn bei zwei Kontrolluntersuchungen des Ejakulates im Abstand von sechs bis acht Wochen keine Spermien mehr nachgewiesen werden, kann in der Regel von einer zusätzlichen Verhütung abgesehen werden.

Dennoch kann es in seltensten Ausnahmefällen (weniger als ein Prozent) zu einer Schwangerschaft der Partnerin kommen.

5. Wo verbleibt das weiter produzierte Sperma?

Auch nach der Vasektomie werden weiter männliche Samenzellen im Keimgewebe des Hodens gebildet. Da die Samenfäden durch die Durchtrennung und Unterbindung der Samenleiter nicht mehr nach außen gelangen können, werden sie im Nebenhoden abgebaut.

6. Was passiert mit der Potenz?

Der Hormonhaushalt des Mannes wird durch den Eingriff nicht gestört. Die Vasektomie hat keine körperlichen Auswirkungen auf die Versteifung des männlichen Gliedes (Erektionsfähigkeit), den Samenerguss (Ejakulation) oder den Orgasmus. Die Samenflüssigkeit ohne Samenfäden (Spermien) unterscheidet sich nicht im Aussehen und nur geringfügig (ca. 5%) in der Menge von der Samenflüssigkeit mit Spermien.

Folgen der Vasektomie

7. Kann die Vasektomie rückgängig gemacht werden?

Es besteht die Möglichkeit einer Wiederherstellungs-Operation (Vaso-Vasostomie) unter einem OP-Mikroskop in unserer Klinik. Beide Samenleiterenden werden unter dem Operationsmikroskop wieder zusammengenäht. In den meisten Fällen (80 bis 90%)

kann eine Durchgängigkeit der Samenleiter erreicht werden. Nach der Operation besteht eine realistische Aussicht auf die Wiedererlangung der Zeugungsfähigkeit.

8. Beeinträchtigende Folgen der Vasektomie

Während der Operation treten normalerweise unter örtlicher Betäubung geringe Schmerzen auf. Unmittelbare Folgen des operativen Eingriffs können das Auftreten von Schmerzen im Hodensack für zwei bis drei Tage sein, aber auch eine völlige Beschwerdefreiheit ist möglich.

Da es sich bei der Vasektomie um einen operativen Eingriff handelt, kann es zu einer Nachblutung oder Wundheilungsstörung kommen.

Eine erneute Fruchtbarkeit kann eintreten, wenn die Samenleiterenden wieder zusammenwachsen oder wenn anlagebedingt Samenleiter mehrfach vorhanden sind. Das seelische Gleichgewicht ist bei manchen Patienten nach der Sterilisation gestört, da sie sich als Männer nicht mehr vollwertig fühlen. Daher ist eine gute Aufklärung und die freie Entscheidung zu diesem Eingriff bei den Patienten von entscheidender Bedeutung. Um partnerschaftlichen Problemen vorzubeugen, empfiehlt sich eine gemeinschaftliche Beratung mit dem Lebenspartner.

Fragen zur Vasektomie

>> Wo finde ich Beratung?

Wir informieren Sie eingehend über das Für und Wider der Vasektomie, erklären die Vorgehensweise und weisen auf Verhaltensmaßnahmen und mögliche Schwierigkeiten während und nach dem Eingriff hin. Auch bei Pro Familia erhalten Sie Hinweise und Informationen.

www.vasektomie-experten.de / www.vasektomie-friedrichshafen.de

>> Welche Vorbereitungen muss ich treffen?

In der Regel wird der Eingriff ambulant in örtlicher Betäubung durchgeführt. Eine Rasur bzw. Teilrasur des Hodensacks wird aus Gründen der Hygiene vor der Operation empfohlen.

>> Wie stark werden die Schmerzen sein?

Durch die lokale Betäubung, die mit sehr dünnen Nadeln durchgeführt wird, ist der Eingriff weitestgehend schmerzfrei.